

Hochschulförderverein Neubrandenburg e. V.

Anerkennungen des Hochschulfördervereins 2007

Zum zwölften Mal werden Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Neubrandenburg für herausragende Abschlussarbeiten mit Anerkennungen des Hochschulfördervereins Neubrandenburg e. V. geehrt. Insgesamt wurden 7 Diplomarbeiten eingereicht. Entsprechend dem Vergabevorschlag der Jury hat der Vorstand entschieden, im Rahmen der Feierlichen Immatrikulation 2007 Anerkennungen auszusprechen:

Anerkennung: Katrin Schwedler-Sihorsch, Studiengang Soziale Arbeit
„Vaterschaftsgewissheit durch private DNA-Tests? Rechtliche Aspekte und Erklärungsansätze sowie Möglichkeiten der Sozialarbeit“

Gutachter: Prof. Dr. Robert Northoff und Frau Prof. Dr. Gabriele Streda

Diese Diplomarbeit wurde vorgelegt, um den akademischen Grad Dipl.-Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin zu erlangen. Frau Schwedler-Sihorsch hat ein bisher kaum diskutiertes, aber ein aktuelles Thema wissenschaftlich bearbeitet. Parallel zum theoretischen Teil dieser Arbeit wurden die Ergebnisse einer schriftlichen Befragung von Fachlaboren in Deutschland durchgeführt, die private Vaterschaftsbegutachtungen anbieten. Dabei ermittelte die Autorin zum Beispiel die Anzahl jährlich durchgeführter Vaterschaftstests.

Ihre Arbeit wurde von den Gutachtern mit 1,0 bewertet. Die Jury des Hochschulfördervereins würdigt besonders die interdisziplinäre Betrachtung dieses Themas und den Praxisbezug dieser Arbeit. Frau Schwedler-Sihorsch hat bezogen auf das Tätigkeitsfeld von Sozialarbeitern wichtige Anhaltspunkte für den Umgang und die Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema entwickelt.

Anerkennung: Lena Irmeler, Studiengang Soziale Arbeit
„Gleichberechtigung in der DDR – Wie haben Frauen ihr Leben in der DDR wahrgenommen/erlebt? – Eine qualitative Analyse“

Betreuer: Prof. Dr. Hans-Werner Klusemann und Frau Prof. Dr. Brigitta Michel-Schwartz
Mit dieser Arbeit hat Frau Irmeler den akademischen Grad der Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin erlangt.

Frau Irmeler ist eine Pilotstudie gelungen. Sie hat auf der Grundlage von drei Interviewdokumenten die Fragestellung methodisch aufbereitet und beantwortet. Besonders anerkanntenswert – da schließen wir uns dem Gutachter Prof. Klusemann an, ist hierbei ihre methodologische Kompetenz.

Frau Irmeler ist selbst Mutter von drei Kindern und hat neben ihrem Studium sicher auch viele Verpflichtungen zu erfüllen. Deshalb ist es bewundernswert, dass sie ihren Abschluss mit Bravour gemeistert hat. Ihre Arbeit wurde mit der Note 1,3 bewertet.

Anerkennung: Bertram Klein, Studiengang Geoinformatik
„Untersuchungen zur Darstellung von Störungsfällen der Ionosphäre

Betreuer: Prof. Dr. Andreas Wehrenpfennig und Dr. Norbert Jankowski vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in der Außenstelle Neustrelitz

Während die beiden Preisträgerinnen des Studiengangs Soziale Arbeit ganz grob formuliert die zwischenmenschlichen Probleme auf dem Boden der Tatsachen betrachtet haben, schwebten Sie sozusagen in viel höheren Sphären. Sie haben sich mit den Möglichkeiten einer wissenschaftlichen Darstellung des dynamischen Verhaltens von Störungsprozessen in der Ionosphäre beschäftigt, also sozusagen fernab in Schichten von rund 50 bis 1000 km Höhe. Beeindruckt hat uns Ihre Herangehensweise, sehr sorgfältig und systematisch. Herr Jankowski hat in seinem Gutachten festgestellt, dass das Programmpaket der entwickelten Software sehr gut für die weiterführenden Arbeiten zur Detektierung und Verfolgung ino-

osphärischer Störungen geeignet und eine Fortführung dieser Arbeiten und die weitere Nutzung im DLR vorgesehen ist.
Ohne weiter auf fachliche Details einzugehen, bestätigt sich hiermit der enorme Praxisbezug und damit der Wert dieser Diplomarbeit.